

# Schlussbericht

Skulpturenausstellung «Kunst zum Anfassen 2019»  
im Park der Villa Mettlen in Muri bei Bern  
vom 16. August bis 15. September 2019



Holzissen Schule für Holzbildhauerei Brienz / Foto: Heinz Malzacher

Für den Verein «Kunst zum Anfassen»  
Ueli Thomet, Präsident  
Tannenweg 15  
3073 Gümligen  
[ueli.thomet@kunstzumanfassen.ch](mailto:ueli.thomet@kunstzumanfassen.ch)

Bericht erstellt durch  
Heinz Malzacher, Kommunikation  
Juraweg 6  
3073 Gümligen  
[heinz.malzacher@muri-be.ch](mailto:heinz.malzacher@muri-be.ch)

## Inhaltsübersicht

1. Konzept	Seite	3
1.1 Ziele		
1.2 Finanzierung		
1.3 Kunstwerke		
1.4 Rahmenprogramm		
2. Rückblick	Seiten	4 - 14
2.1 Zielerreichung		
2.2 Finanzierung		
2.3 Kunstwerke und Kunstschaaffende		
2.4 Objektverkauf		
2.5 Rahmenprogramm		
2.6 Sponsoring		
2.7 Werbemassnahmen		
2.8 Medienarbeit		
2.9 Führungen durch den Park		
2.10 Wettbewerb		
2.11 Verpflegung		
2.12 Parkaufsicht		
2.13 Signalisation im Park		
3. Dank	Seite	15



Park der Villa Mettlen / Foto: Mathias Malzacher

## **1. Konzept** (Auszug aus dem Konzept vom 25. Juni 2018)

### **1.1 Ziele**

Nach der erfolgreichen Ausstellung im Jahre 2016 soll auch die zweite Ausstellung «Kunst zum Anfassen» im Jahr 2019 nach der Vision unseres Vereins konzipiert und umgesetzt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Muri bei Bern sowie weitere Interessierte in der Region sollen im Mettlenpark das Kunstschaffen der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler entdecken, erleben und begreifen.

Die Ausstellung soll möglichst viele Besucher in den Park der Villa Mettlen bringen.

Grundsätzlich handelt es sich um eine Verkaufs-Ausstellung, d.h. die Kunstwerke sind verkäuflich.

### **1.2 Finanzierung**

Die Ausstellung soll durch eine Provision auf den verkauften Kunstwerken mitfinanziert werden.

Weitere Finanzierungsquellen sind Sponsoren- und Gönnerbeiträge.

Von der Gemeinde Muri bei Bern werden wir finanziell und mit Sachleistungen unterstützt.

Ein Budget liegt vor und wurde an der Vorstandssitzung vom 20. Juni 2018 genehmigt.

### **1.3 Kunstwerke**

Das Schwergewicht der Ausstellung liegt bei Skulpturen und Objekten aus Glas, Ton, Stein, Holz, Eisen etc., sind geeignet für den Aussenbereich und sollen im Idealfall von den Besuchern auch angefasst werden können.

### **1.4 Rahmenprogramm**

Die Ausstellung wird am Vorabend des ersten Ausstellungstages mit einer breit angekündigten Vernissage eröffnet und mit einer Finissage am letzten Ausstellungstag beendet. Ein Verpflegungsangebot – zumindest an den Wochenenden – ist in Planung.

## 2. Rückblick

### 2.1 Zielerreichung

Unsere im Konzept formulierten Ziele wurden vollumfänglich erreicht; teilweise sogar übertroffen.

Mit schätzungsweise 3'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz war der Park während den 30 Ausstellungstagen regelmässig gut besucht. Alleine an der Vernissage durften wir rund 300 Gäste im Park begrüßen. An der Finissage waren rund 100 Personen anwesend.

Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern konnten wir – ganz nach dem Motto unseres Vereins – Kunst **entdecken, erleben, begreifen**.

### 2.2 Finanzierung

Das Budget konnte eingehalten bzw. sogar leicht übertroffen werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Rechnung mit einem kleinen Gewinn für den Verein abgeschlossen werden kann.

Die erfreulich hohen Besucherzahlen wirkten sich auch positiv auf den Verkauf der Kunstwerke aus. Siehe dazu das Kapitel 2.4 Objektverkauf, Seite 6.

Den Gewinn werden wir gemäss unserem Leitbild für Vereinsanlässe zugunsten unserer Mitglieder verwenden. Er dient aber auch als Grundlage für eine mögliche, nächste Skulpturen-Ausstellung in frühestens drei Jahren.



Figuren: Chrige Lanz / Foto: Rita Frick

### 2.3 Kunstwerke und Kunstschaffende

Für die Ausstellung konnten 20 Künstlerinnen und Künstler aus 8 Schweizer Kantonen verpflichtet werden. Mit insgesamt rund 125 verkäuflichen Kunstobjekten wurde der Park der Villa Mettlen in eine wunderschöne Freiluft-Kunsthalle verwandelt.

Zusätzlich bereicherten 2 Kunstschulen den Park:

Die Keramikdesign Fachklasse der Schule für Gestaltung Bern war mit 8 Objekten zum Thema «Sitzgelegenheiten» vertreten.

Die Schule für Holzbildhauerei Brienz war mit 8 Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr und einer Lehrperson mit Holzskulpturen vertreten. In einem überbetrieblichen Kurs (ÜK) zum Thema «Kettensägen» entstanden 12 grosse, in der Form sehr unterschiedliche Holzkissen. Zudem standen vier Lernende am 31. August 2019, am Tag der Holzbildhauerei, im Park im Einsatz.



Skulptur: Lisa Lüdi (SfGB) / Foto: Rita Frick



Skulptur: Elias Zürcher (Schule für Holzbildhauerei) / Foto: Heinz Malzacher



Skulpturen: Regula Büsser / Foto: Rita Frick



Skulptur: Desirée Studer (SfGB) / Foto: Rita Frick

## 2.4 Objektverkauf

Der Verkauf der Kunstwerke ist nicht nur für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler wichtig und motivierend, sondern ebenso für den organisierenden Verein. Die Verkaufsprovisionen sind im Budget ein wichtiger Posten.

Der Verkaufsumsatz belief sich auf erfreuliche CHF 32'730.00. Der daraus resultierende Erlös zugunsten unseres Vereins betrug CHF 5'646.00.



Skulptur: Angela Galli / Foto: Rita Frick



Skulptur: Werner Keist / Foto: Rita Frick

## 2.5 Rahmenprogramm

Die **Vernissage** am Freitag, 16. August 2019, 17.00 Uhr war mit rund 300 Gästen ein voller Erfolg. Offiziell eröffnet wurde die Ausstellung mit ein paar Grussworten von Thomas Hanke, Gemeindepräsident Muri bei Bern, Peter Flück, Grossrat des Kantons Bern und einem kurzen Interview vom Moderator des Anlasses mit Ueli Thomet, Präsident des organisierenden Vereins «Kunst zum Anfassen». Die Getränke beim anschliessenden Apéro wurden vom Restaurant Sternen in Muri freundlicherweise ohne Kostenfolge geliefert.

An zwei Wochenenden (24./25.08. und 07./08.09.) präsentierte der Künstler Arthur Schneiter im **Eiskeller** stündlich eine **Klangmeditation**. Diese Vorfürhungen fanden im wahrsten Sinne des Wortes grossen Anklang.

Am Samstag, 31. August 2019, fand unter der Führung der Schule für Holzbildhauerei Brienz der **Tag der Holzbildhauerei** statt. Mit viel Engagement führten vier junge Holzbildhauerinnen in Ausbildung interessierte Besucherinnen und Besucher in die Geheimnisse der Holzbildhauerei ein. Allein an diesem Tag hatten wir schätzungsweise über 200 Besucherinnen und Besucher im Park.

Die **Finissage** am Sonntag, 15. September 2019, 16.00 Uhr setzte mit rund 100 Gästen einen glanzvollen Schlusspunkt. In einem kurzen offiziellen Teil gab es einen Rückblick auf die vergangenen 30 Ausstellungstage und das Engagement der anwesenden Künstlerinnen und Künstler sowie der Sponsoren wurde noch einmal verdankt. Zudem wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs ermittelt. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter Punkt 2.10, Seite 12.



Klanginstallation im Eiskeller: Arthur Schneiter / Foto: Rita Frick

## 2.6 Sponsoring

Die Suche nach Sponsoren mit einem schriftlichen Sponsoringkonzept hat sich bewährt. Insbesondere institutionelle Sponsoren wie das Migros Kulturprozent und die Ernst Göhner Stiftung konnten vermutlich nur so für eine Unterstützung gewonnen werden.

Insgesamt konnten wir 10 Sponsoren für das Ausstellungsprojekt gewinnen. Die Einnahmen betragen CHF 21'000.00 in bar und rund CHF 7'000.00 in Form von Sachleistungen (Getränke für die Vernissage sowie Inserate und redaktionelle Beiträge von unserem Medienpartner, der Zeitschrift zu Kultur & Kunst «ensuite»).

Kurz vor der Ausstellungseröffnung stellte uns die E. Bigler Transporte AG, Gümligen, freundlicherweise 3 Abfallcontainer zur Verfügung. Das ermöglichte uns, den Abfall umweltgerecht getrennt nach Glas, Pet und «normalem» Abfall kostenlos zu entsorgen.

Ohne die wertvolle Unterstützung durch die Gemeinde Muri bei Bern wäre ein solches Projekt nicht möglich. Von der Gemeinde wurden wir finanziell und mit Sachleistungen durch den Werkhof unterstützt. Zudem stellte uns die Gemeinde den wunderschönen Park der Villa Mettlen kostenlos zur Verfügung.

In der letzten Ausstellungswoche besuchte eine 3er-Delegation des Gemeinderates von Muri bei Bern den Park. Mit einem Werkankauf von drei Holzkissen der Schule für Holzbildhauerei Brienz unterstützte uns die Gemeinde noch zusätzlich.



Delegation des Gemeinderates von Muri bei Bern beim Werkankauf von drei Holzkissen / Fotos: Heinz Malzacher

## 2.7 Werbemassnahmen

Ab Juni bis Ende August 2019 machten wir mit Inseraten auf unsere Ausstellung aufmerksam. Inserate schalteten wir in den Zeitschriften «BärnLiebi» und «ensuite» sowie in den Zeitungen «BKA – Berner Kulturagenda» und den «Lokal-Nachrichten Muri-Gümligen». Dank den Gratisinseraten unseres Medienpartners «ensuite» hielten sich die Insertionskosten in überschaubaren Grenzen.

Zusätzlich produzierten wir die folgenden Werbemittel:

- 1'500 Werbekarten im Format A5 als Voraufgabe im April 2019
- 5'000 Werbekarten im Format A5 als Hauptauflage im Juli 2019
- 200 Plakate im Format A4
- 100 Plakate im Format A3
- 15 Plakate im Format F4 für den Aushang in der Gemeinde Muri/BE

Die Voraufgabe diente im Wesentlichen als Werbung an der BEA im April 2019. Unser Partner, die Schule für Holzbildhauerei Brienz, hatte an der BEA einen Stand und war sofort bereit unsere Werbekarten am Stand aufzulegen.

Die Hauptauflage diente nicht nur uns zu Werbezwecken. Alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erhielten Werbekarten zum Versand aufgrund ihrer eigenen Adresskartei.

Die A4- und A3-Plakate sowie die Werbekarten wurden an zahlreiche Ladengeschäfte in der Gemeinde und der näheren Umgebung verteilt.

Die F4-Plakate wurden an ausgewählten, stark frequentierten Stellen in der Gemeinde durch uns selber oder durch den Werkhof der Gemeinde aufgehängt.

Insgesamt wurden die Werbekarten, zusammen mit einer Einladung zur Vernissage, an über 300 Adressen verschickt. Angeschrieben wurden insbesondere die Gemeindebehörden, Politiker, Sponsoren, Vereinsmitglieder, Nachbarn der Villa Mettlen sowie kunstinteressierte Freunde und Bekannte.

Die Werbe- und Inseratekosten setzten sich wie folgt zusammen:

CHF 5'300.00 für Inserate in den ausgewählten Titeln

CHF 3'500.00 für Vorstufenarbeiten und Druck

CHF 8'800.00 Total Werbeausgaben



Fliegender Fisch von Ramona Bächtiger / Foto: Rita Frick

## 2.8 Medienarbeit

Für eine professionelle Medienarbeit holten wir die Unterstützung einer freien Journalistin. Die Kosten von CHF 2'000.00 hatten sich durch die breite Aufmerksamkeit in den Medien durchaus gelohnt.

In den folgenden Medien wurde unsere Ausstellung erwähnt:

– Lokal-Nachrichten Muri-Gümligen	6 Artikel
– BKA - Berner Kulturagenda	3 Artikel
– Zeitschrift ensuite	2 Artikel
– Anzeiger Region Bern / Gemeinde News	1 Artikel
– BärnLiebi	1 Artikel
– Berner Zeitung	1 Artikel
– Bern Welcome – Touristinformation	1 Artikel
– Der Bund - Berner Woche	1 Artikel
– Jungfrauzeitung	1 Artikel
– Magazin Surprise	1 Artikel
– MIS Magazin	1 Artikel
– SchnitzPunkt – Holzbildhauereiverband Schweiz	1 Artikel
– Thuner Tagblatt	1 Artikel
– kulturagenda.ch	Hinweise
– Bärn!Blog	1 Interview
– Radio Silbergrau	1 Interview

Unter Berücksichtigung unserer eingeschränkten Ressourcen sind wir mit der Beachtung in den Printmedien sehr zufrieden. Verbesserungspotenzial sehen wir noch in den elektronischen Medien (Radio, Regionalfernsehen).

Medial gut unterstützt wurden wir auch durch unseren eigenen Facebook/Instagram-Auftritt. Kurz vor und während der Ausstellung waren wir täglich mit 1-2 Posts in den sozialen Medien präsent.



Glaskugeln Thomas Blank  
 Foto: Fred Leiser

## 2.9 Führungen durch den Park

Während der Ausstellung boten wir zwei öffentliche Führungen wie folgt an:

- Mittwoch, 28. August 2019, 17.00 Uhr
- Sonntag, 1. September 2019, 13.00 Uhr

Beide Führungen waren mit je 12 Teilnehmenden gut besucht. Das Konzept, die Teilnehmenden mit verbundenen Augen und nur tastenderweise die Kunstwerke erleben und begreifen zu lassen, fand unterschiedlichen Anklang. Wir werden diese an sich gute Idee in Zukunft neu überdenken müssen.

Zusätzlich konnten einige Vorstandsmitglieder zahlreiche, private Besichtigungen im Park durchführen.



Öffentliche Führung durch den Park / Foto: Heinz Malzacher

## 2.10 Wettbewerb

Während den Aufbauarbeiten der Ausstellung entstand, angeregt durch die Künstlerin Chiara Fiorini, die Idee für einen Besucherwettbewerb.

Die Wettbewerbsfrage lautete:

*Wie viele Bäume hat Chiara Fiorini in dieser Ausstellung mit gelber Pigmentfarbe bemalt?*

Insgesamt nahmen während der Ausstellung 70 Besucherinnen und Besucher am Wettbewerb teil. Davon waren 15 richtige Lösungen mit der Zahl 7 dabei. 23x stand die Zahl 6 auf dem Zettel.

Als 1. Preis gab es eine Lithografie von Chiara Fiorini. Als 2. Preis konnte ein Katalog von der aktuellen Ausstellung von Chiara Fiorini vergeben werden. Als 3. – 15. Preis wurde je eine CD «remastered guitar works 1990 - 2010» von Dominique Starck vergeben.

Alle Preise wurden von Chiara Fiorini und ihrem Partner Dominique Starck gespendet.

Die Auslosung fand an der Finissage statt und die Gewinnerinnen wurden von uns schriftlich benachrichtigt.



Baumbemalung mit gelber Pigmentfarbe durch Chiara Fiorini / Fotos: Rita Frick

## 2.11 Verpflegung

Jeweils an den Wochenenden konnten sich die Parkbesucherinnen beim mobilen **«Lückebüesserli»** verpflegen. Angeboten wurden warme und kalte Getränke Wein und Bier sowie kleine Sandwiches, belegte Brötchen und Kuchen.

Der Verein «Lückebüesserli» betreibt einen Verpflegungswagen und arbeitete während unserer Ausstellung auf eigene Rechnung. Die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Vereinen hat sich bestens bewährt.



Verpflegung im Park durch den Verein «Lückebüesserli»  
Fotos: Heinz Malzacher

## 2.12 Parkaufsicht

Die Parkaufsicht erfolgte während der Ausstellung im Wesentlichen durch unser Vorstandsmitglied Rita Frick. Sie bezog speziell für diesen Anlass vier Wochen Urlaub. Unterstützt wurde sie sporadisch durch weitere Vorstandsmitglieder.

Eine regelmässige Präsenz vor Ort hat sich bewährt. Etlichen Besuchern konnten wertvolle Zusatzinformationen vermittelt werden. Zudem erhielten wir wichtige Feedbacks der Besuchenden.

## 2.13 Signalisation im Park

Die Signalisation im Park hat sich bewährt. Plastifizierte Parkpläne im Format A4 standen den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.

Im Haupteingangsbereich sowie beim Eiskeller wurde von uns je ein Briefkasten aufgestellt. Im unverschlossenen Paketfach fanden die Besucher Infomaterial, Werbekarten, Vereinsflyer, Wettbewerbsformulare und die erwähnten Parkpläne. Im verschlossenen Brieffach konnten die Wettbewerbsformulare sowie allfällige Anregungen zur Ausstellung eingeworfen werden.



Skulptur: Bernhard Gerber / Foto: Heinz Malzacher



Skulptur: Ruth Burri / Foto: Rita Frick

### 3. Dank

Zum Abschluss der erfolgreichen Ausstellung bleibt uns nur noch das grosse Bedürfnis, allen Beteiligten noch einmal zu danken.

Allen voran natürlich den Künstlerinnen und Künstler für Ihr kreatives Engagement und für die Teilnahme an unserer Skulpturen-Ausstellung. Der Umgang mit den Kunstschaaffenden war jederzeit sehr erfreulich, verständnisvoll und inspirierend.

Danken möchten wir auch den zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Sie sind für uns Motivation auf dem eingeschlagenen Weg weiterzufahren und für das Jahr 2022 eine weitere Skulpturen-Ausstellung zu planen.

Ein weiterer Dank gehört allen Helferinnen und Helfer an der Vernissage, dem Tag der Holzbildhauerei und an der Finissage.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Musikschule Muri, der Mieterin der Villa Mettlen. Wir hatten bei den Verantwortlichen der Musikschule jederzeit ein offenes Ohr und Verständnis für unsere Anliegen und wir konnten auch gemeinsam die parallel zu unserer Ausstellung stattfindenden Events (Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Empfänge etc.) reibungslos über die Bühne bringen.

Ein grosses Dankeschön gehört auch allen unseren Sponsoren. Deren Logo führen wir deshalb sehr gerne auch in diesem Schlussbericht nochmals auf:

**muri**  
b e r n

**MIGROS**  
kulturprozent

**EEK:**  
BANK DER  
Meine ganz persönliche Bank

**die Mobiliar**  
Generalagentur Bern-Ost

**amag**  
Gümligen

graf-landschaftsarchitekt.ch

STERNEN  
MURI  
\*\*\*\*

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

**Kunstort**  
KONZEPTE - PROJEKTE - AUSSTELLUNGEN  
Ueli Thomet - Ausstellungsleiter 3073 Gümligen

Medienpartner:  
**ensuite**  
Zeitschrift zu Kultur & Kunst

Gümligen, im Oktober 2019

Für den Verein «Kunst zum Anfassen»

Ueli Thomet  
Präsident

Rita Frick  
Sekretariat

Heinz Malzacher  
Kommunikation